

# Pressemitteilung Berlin, 9. Juni 2021

**KW Institute for Contemporary Art präsentieren ihr Sommerprogramm 2021**

Der KUNST-WERKE BERLIN e. V., Trägerverein der **KW Institute for Contemporary Art** und der **Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**, feiert 2021 sein 30-jähriges Bestehen.

Die KW Institute for Contemporary Art freuen sich, ihr Sommerprogramm 2021 bekanntzugeben. Eine Einzelausstellung von **Michael Stevenson**, die gemeinsam mit der Künstlerin **Ghislaine Leung** kuratierte Gruppenausstellung **Zeros and Ones** sowie eine Präsentation von **stanley brown** untersuchen die strukturelle Organisation unserer gelebten Realitäten. Die Ausstellungen befragen Algorithmen, Schriften und Partituren nach ihrer konditionierenden Wirkung, dies sowohl in Bezug auf Kunst als auch in ideologischer, politischer und ökonomischer Sicht.

Parallel zu diesen Ausstellungen wird das digitale Programm der KW Mitte Juli mit dem Projekt **Open Secret** fortgesetzt, das sich über sechs Monate mit den verborgenen Dimensionen von Technologie in unserer scheinbar offenen Gesellschaft auseinandersetzt. Ende August werden zudem Arbeiten der diesjährigen Teilnehmer\*innen des **BPA// Berlin program for artists** in einer Gruppenausstellung zu sehen sein.



Michael Stevenson, Skizze für eine Wandzeichnung, 2021; Courtesy der Künstler

## **Michael Stevenson**

*Disproof Does Not Equal Disbelief*

3. Juli – 19. September 2021

Kuratorin: Anna Gritz

Assistenzkurator: Léon Kruijswijk

Die Ausstellung *Disproof Does Not Equal Disbelief* des in Berlin lebenden Künstlers Michael Stevenson (\*1964, NZ) präsentiert einen unkonventionellen Rückblick auf die künstlerische Praxis Stevensons der vergangenen 35 Jahre. Seit den 1980er Jahren hat Stevenson eine künstlerische Sprache entwickelt, die an der Schnittstelle von Ökonomie, Technologie, Bildung und Glauben operiert und die infrastrukturellen Systeme, die diese Disziplinen bedingen, sowie deren Verschränkung untersucht. Die erste institutionelle Einzelpräsentation Stevensons in Berlin bietet eine fokussierte Neubetrachtung seines Werks, in der frühe Malereien mit neueren raumgreifenden Installationen in Dialog gesetzt werden.

Fragmentierung wird zur standardisierten Darstellungsweise für ältere Werkgruppen im Stile der Boneyards der Industrie. Die Navigation durch die Ausstellung erfolgt über die Analogie eines großen Fisches oder Verdauungstrakts eines Wals. Die Architektur wird so zur Anatomie und damit auch der Inhalt darin, auf dem Boden, an der Wand zu Studien seiner Eingeweide. Mit seiner Ausstellung gewährt der Künstler gleichsam Einblicke aus dem Bauch eines Wales in die Ursprünge unserer konstruierten Welt, um unser Bewusstsein dafür zu schärfen, dass eine Widerlegung rationaler Theorien nicht automatisch und unwiderruflich mit Unglauben gleichzusetzen ist.

*Disproof Does Not Equal Disbelief* wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstinstitut Melly (Formerly known as Witte de With Center for Contemporary Art) in Rotterdam präsentiert, wo vom 20. September 2020 bis 14. Februar 2021 eine frühere Version der Ausstellung gezeigt wurde.

## **Zeros and Ones**

Mit Lutz Bacher, Jay Chung & Q Takeki Maeda, Hanne Darboven, Jana Euler, Jef Geys, Tishan Hsu, Ilmari Kalkkinen, Silvia Kolbowski, Pope L., Louise Lawler, Carolyn Lazard, Ghislaine Leung, Lee Lozano, Henrik Olesen, Sarah Rapson, Margaret Raspé, readymades belong to everyone®, Ketty La Rocca, Sturtevant, Otto Wagner und Martin Wong

3. Juli – 19. September 2021

Kuratorinnen: Kathrin Bentele, Anna Gritz, Ghislaine Leung

Die Gruppenausstellung *Zeros and Ones* untersucht die Art und Weise, wie Künstler\*innen im Rahmen der sie umgebenden institutionellen Strukturen operieren und diese hinterfragen. Ausgehend von Strategien des Scriptings, des Scorings, der Instruktion oder Anweisung verkomplizieren die ausgewählten Positionen systematisch Abläufe durch gelebte Erfahrung. Werkzeuge und Tätigkeiten werden ohne messbare Ergebnisse ausgereizt, sie werden wiederholt, aufgehoben, einer Intervention unterzogen und gleichzeitig immer wieder zu den materiellen Bedingungen ihrer Arbeit zurückgeführt. Durch subtile Umverteilungen werden Infrastruktur und Körper in gegenseitige – sowohl intime als auch gewalttätige – Abhängigkeitsverhältnisse gesetzt. Die künstlerischen Ansätze von Lutz Bacher, Jay Chung & Q Takeki Maeda, Hanne Darboven, Jana Euler, Jef Geys, Tishan Hsu, Ilmari Kalkkinen, Silvia Kolbowski, Pope L., Louise Lawler, Carolyn Lazard, Ghislaine Leung, Lee Lozano, Henrik Olesen, Sarah Rapson, Margaret Raspé, readymades belong to everyone®, Ketty La Rocca, Sturtevant, Otto Wagner, Martin Wong u.a. fordern geradezu dazu auf, tradierte Formeln und Hierarchien, die in der Kunst und darüber hinaus immer wieder aufs Neue reproduziert werden, sowie unsere eigene Rolle hierbei zu hinterfragen.

Die Ausstellung *Zeros and Ones* wird ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds.

### **stanley brouwn**

3. Juli – 8. August 2021

Kuratorinnen: Kathrin Bentele, Anna Gritz, Ghislaine Leung

### **KW Digital: Open Secret**

Mit Nora Al-Badri, Erick Beltran, Tara Isabella Burton, Caroline Busta, Jennifer Chan, Wendy Chun, Joshua Citarella, Andres Cséfalvay, Inland (Ed Davenport), Constant Dullaart, Orit Halpern, Vladan Joler, Kateřina Křtilová, Lauren Lee McCarthy, Lukáš Likavčan, Jen Liu, Eva and Franco Mattes, Tom McCarthy, Lisa Messeri, New Models, Lisa Rave, Rachel Rossin, Caroline Sindors und Charles Stankievech

Kurator\*innen: Nadim Samman, Kurator Digitaler Raum, in Kollaboration mit Katja Zeidler, Leitung Bildung und Vermittlung der KW

16. Juli – 31. Dezember 2021

Das sechsmonatige Online-Programm *Open Secret* untersucht die Rolle des Verborgenen in unserer scheinbar offenen Gesellschaft. Informationstechnologien sollen Unwissen und Aberglaube bekämpfen, indem sie Wissen zugänglich und die Welt verständlich machen. Bisweilen scheint es, als seien wir in ein neues dunkles Zeitalter aus Blackboxen, Projektionen und Paranoia eingetreten. Das Unsichtbare und Unzugängliche, die „Known-Unknowns“, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Solchen Verständnislücken widmet sich *Open Secret* in Auftragsarbeiten, einer Reihe von Essays und einem umfangreichen Vermittlungsprogramm, das die digitalen Infrastrukturen, nach denen unser gesellschaftliches Leben organisiert ist, einer kritischen Neubewertung unterzieht. Jeden Monat erscheinen auf einer eigenen Webseite neue Beiträge, die Kunst, Technologie, Politik und neue Formen des Austauschs zusammenführen.

*Open Secret* wurde entwickelt im Rahmen von *dive in. Programm für digitale Interaktionen* der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

### **BPA// Exhibition 2021**

Mit Kévin Blinderman, Sofia Defino Leiby, Mooni Perry, Shirin Sabahi, Jana Schulz, Joshua Schwebel, Adam Shiu-Yang Shaw, und Xiaopeng Zhou

21. August – 19. September 2021

Kurator: Krist Gruijthuijsen

Assistenzkuratorin: Anna-Lisa Scherfose

Seit 2020 existiert die Partnerschaft zwischen den KW und dem *BPA// Berlin program for artists*. *BPA// Berlin program for artists* ist ein Mentoring-Programm, das den Austausch zwischen aufstrebenden und bereits etablierten Berliner Künstler\*innen fördert. Mit dem 2016 von Angela Bulloch, Simon Denny und Willem de Rooij ins Leben gerufenen Programm werden gegenseitige Atelierbesuche, öffentliche Vorträge und gemeinsame Ausstellungen organisiert. Im Sommer 2021 präsentieren die KW erstmalig die *BPA// Exhibitions*, eine jährliche Ausstellung, die die während des *BPA//*-Programms entstandenen Arbeiten der Teilnehmer\*innen zeigt.

### **Pressekontakt**

Natanja von Stosch

Tel. +49 30 243459 41

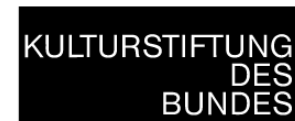
press@kw-berlin.de

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

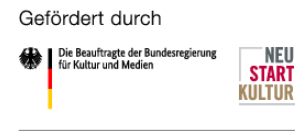
Die Ausstellungen und Projekte des Sommerprogramms 2021 entstehen in Zusammenarbeit mit und/oder durch Unterstützung von:



BPA// Berlin program for artists



haubrok foundation



Titel- und Laufzeitenänderungen vorbehalten.

Zu Ihrem und unserem Schutz bitten wir Sie, sich vor jedem Ausstellungsbesuch über die aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zu informieren.

Stand: 22. Juni 2021